

Mr. Ketz. 4.5.37.

Ihre Majestät bei unsen Herrn anwesend
 gesessen, der, als Sie uns unsern Briefen, haben
 lesen der handschriftlichen, gegeben, haben, für die
 uns in der Briefsammlung eingereicht wurden
 C. 4.5.63.

Sie muß Sie dringend bitten, wenn
 theuerste Professor, die Note
 auf Verlangen des Hrn. Humboldt
 aus Schenken. Ich habe Sie
 1837 hier noch einmal abgedruckt
 wegzulassen. Sie wieder mich in
 der größten Ungleichung mit Cotta
 in Schenken bringen. Wenn Sie
 irgend einen Zweifel über die
 Rechtmäßigkeit der Nachdrucker
 haben, so lassen Sie in dem
 ganzen Koffer weg. Die Sache
 ist für mich sehr wichtig,
 da ich einen Contract von
 5000 Rubel meine Correspondenz
 und allen Recht vermeiden
 muß. Ich bitte Sie, da Sie
 Druck zu leisten, bei Sie
 entschuldigen haben. Die Note
 müssen Sie in unterdrücken
 und lieber die ganze Sache
 wegzulassen und bloß einen langen
 Ausdruck geben. Freundliche
 Grüße
 A. Humboldt

Berlin 13 Mai
 1837

Ex
 Biblioth. Regia
 Berolinensi.

Ms. A. 9. 2. 21

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. The text appears to be organized into several paragraphs or sections, with some lines underlined. The ink is dark, but the paper is aged and discolored.



今
市
平
金
一

Mr. W. H. H. H.
from Sgt. Burghans